

ag. (Savas.) Die ... (Savas.) Die ... (Savas.) Die ...

Prozess Renaud-Charrière. Genf, 22. ds. Das Bundesstrafgericht fällt am Samstag morgen das Urteil. Otto Gogwart wurde freigesprochen, Renaud-Charrière wurde zu einem Monat Gefängnis und Fr. 500 Buße, Wechsel zu 14 Tagen Gefängnis und Fr. 500 Buße verurteilt.

die Umgebung mit gewaltigen Geschloßmassen überschwebend. Die Feuerwehr mußte die ganze Nacht hindurch an Ort und Stelle tätig sein.

Richtliches.

Aus dem päpstlichen Rom. (Kp.) Der Heilige Vater empfing den Kardinal von Mailand mit seiner Begleitgruppe in besonderer Audienz. Nach einer Fuldigungsansprache des Kardinals sprach der hl. Vater seine Freude aus, daß auch Mailänderpöple gekommen seien.

Beim Empfang der französischen Pilger dankte Bischof Luchet von Orleans dem Heiligen Vater für die Heilig- und Seligsprechungen. Dabei kam er auch auf die Rolle des Papsttums im Kriege zu sprechen und verurteilte die antikatolische Lombardieraktion.

Wetz

des Völkerebunds?

In offiziellen Kreisen als Gerücht, der Völkerebund nicht im Genf ausfindig zu werden, sowie eine Genf, die sich am ...

Maul- und Klauenfucht.

Basel, 22. Mai. In einem Gute an der Gumbelwegstraße brach die Maul- und Klauenfucht aus, so daß 35 Stück Großvieh abgetan werden mußten.

Bern, 22. Mai. Der Gesamtbestand der an Maul- und Klauenfucht erkrankten Säugtiere belief sich letztes Jahr nach einer Uebersicht des Veterinärdepartementes auf 11,434 Stück oder auf 21,706 Stück mehr als im Vorjahre.

Sport. La Chaux-de-Fonds, 23. ds. Hier wurde am Sonntag das Endwettbewerb um die schweizerische Meisterschaft Young-Boys Bern und Grabhopper Zürich ausgetragen. Es endete mit 0:0.

Meteorologisches. Zürich, ag. Seit dem Aufbruchstage hat in den mittelländischen Lagen bis über 2000 Meter hinaus der Schneeeinbruch schon kräftige Fortschritte gemacht, doch bedeckt die Höhen unserer Zentralalpen-Pässe (bei 2000 Meter) von der Grimsel hinüber bis zur Bernina noch immer eine ansehnliche Schneeschicht von 1-1 1/2 Meter.

Viele von den hier anwesenden Karbinalen und Bischöfen werden auch an der feierlichen Einweihung des Denkmals von Don Bosco in Turin sowie an dem damit verbundenen italienischen Kongress teilnehmen.

Ein Josefstein in Klostern. Mit Genehmigung des hochw. Bischofs von Genf und des Diözesanvikars wurde am 19. März 1919 in Klostern ein Denkmal für ein Bergsturzopfer errichtet. Der Ort heißt zum Bilde, weil daselbst in der Talhöl. Zeit ein Kräfteflutend, umweil von Kirche und Kloster, in welchem Jahrhunderte lang die Prämonstratensermönche Gott und dem Volke dienten.

Ein Josefstein in Klostern. Mit Genehmigung des hochw. Bischofs von Genf und des Diözesanvikars wurde am 19. März 1919 in Klostern ein Denkmal für ein Bergsturzopfer errichtet. Der Ort heißt zum Bilde, weil daselbst in der Talhöl. Zeit ein Kräfteflutend, umweil von Kirche und Kloster, in welchem Jahrhunderte lang die Prämonstratensermönche Gott und dem Volke dienten.

Zur Interpellation Gasson. In seiner Nummer vom letzten Samstag, den 22. ds., widmet auch der „Martensblätter“ einige Zeilen der Interpellation Gasson. Er tut dies in sehr kurzen Worten, die uns nur in folgender Stelle interessieren: „Der Interpellant, der seinen Fraktionsgenossen, soweit aus bekannt ist, keine Kenntnis von seinem Vorhaben gegeben hatte, wird somit die Verantwortung hierfür allein trägt, erklärte sich mit der Antwort nicht befriedigt.“

Kanton Freiburg

Zur Interpellation Gasson.

In seiner Nummer vom letzten Samstag, den 22. ds., widmet auch der „Martensblätter“ einige Zeilen der Interpellation Gasson. Er tut dies in sehr kurzen Worten, die uns nur in folgender Stelle interessieren: „Der Interpellant, der seinen Fraktionsgenossen, soweit aus bekannt ist, keine Kenntnis von seinem Vorhaben gegeben hatte, wird somit die Verantwortung hierfür allein trägt, erklärte sich mit der Antwort nicht befriedigt.“

Wademisches.

(Witz.) S. P. Falbert, Missionar der „Schelte“, hat sein Doktorexamen in der philosophischen Fakultät unserer Universität mit Erfolg abgelegt. Seine These „Über den Aktivismus in der Philosophie Cartes“ erhielt die Note III, cum laude, das mündliche Examen dieselbe Note.

Freiburger Marktbericht.

Es gellen auf dem Gemüsemarkt vom Samstag, den 22. Mai 1920: Eier, 1: 25-30, Kartoffeln, p. 5 v. 60, Feinhe Rastoffen, p. Pfl.: 85-1.10, Rabis und Köpfl., p. Kopf: 25-35, Blumenkohl, per Kopf: 70 bis 1.10, Feinhe Rabis, p. P.: 35-40, Salat, per Kopf: 5-10, Erbsen, p. Pfl.: 50, Bohnen, p. Pfl.: 1.80-2.-, Bohnen, p. Pfl.: 1.80-2.-, Spinat, p. Köpfl.: 20, Lattich, p. Kopf: 15-20, Zwiebeln, p. P.: 20-25, Maie, p. Büttel: 20-30, Sauerkraut, p. Z.: 30, Pfirsich, p. Büttel: 10-15, Preisel, per Keller: 10, Moharber, per B.: 10-20, Spargel, per Büttel: 80 bis 1.40, Kren, per 5 P.: 70-90, Kürbisse, per P.: 90-1, Erdbeeren, per P.: 1.80, Äpfel, p. 1 St.: 10, Orangen, p. St.: 15-20.

Neueste Meldungen

Dienstag, 6 Uhr morgens.

Der Unfall des Präsidenten von Frankreich.

Paris, 24. Mai. ag. (Savas.) Der Präsident der Republik, Paul Deschanel, ist vergangene Nacht beinahe das Opfer eines Unfalles geworden. Auf der Fahrt nach Montbrison fiel er aus dem Zug auf dem Bahndamm. Seine Verletzungen sind unbedeutend. Er wurde im Automobil nach Montargis verbracht.

Der Vorfall ereignete sich am Pfingstsonntag gegen 11 Uhr zu. Deschanel hatte sich kurze Zeit vorher niedergelassen. Wegen der dräuenden Hitze im Salon-Schlafwagen launete er seinem Diener. Da dieser wahrscheinlich eingeschlafen war und dem Ruf keine Folge leistete, erhob sich der Präsident, um das große Wagenfenster herunterzuziehen. Der Präsident mußte zu diesem Zweck seine ganze Körperkraft aufwenden. Es ist anzunehmen, daß das Fenster unter dem Trude plötzlich sich senkte, wobei Deschanel das Gleichgewicht verlor und durch die Öffnung auf den Bahndamm stürzte.

Der Unfall wurde von niemandem bemerkt und der Zug setzte seine Fahrt fort. Wunderbarer Weise nahm der Präsident bei dem Sturz keinen größeren Schaden. Mit großer Gelassenheit verließ er das Gefährt, orientierte sich und marschierte in der Dunkelheit etwa 2 Kilom., als er einen Streckenwärtler begegnete, den er wie folgt ansprach: „Ich werde Sie in Erfahrung setzen, ich besand mich im Zug des Präsidenten. Ich bin während der Fahrt auf das Gleise gefallen und werde Sie noch mehr überraschen, wenn ich Ihnen sage, daß ich Deschanel, der Präsident der Republik, bin.“

Der Vorfall wurde von niemandem bemerkt und der Zug setzte seine Fahrt fort. Wunderbarer Weise nahm der Präsident bei dem Sturz keinen größeren Schaden. Mit großer Gelassenheit verließ er das Gefährt, orientierte sich und marschierte in der Dunkelheit etwa 2 Kilom., als er einen Streckenwärtler begegnete, den er wie folgt ansprach: „Ich werde Sie in Erfahrung setzen, ich besand mich im Zug des Präsidenten. Ich bin während der Fahrt auf das Gleise gefallen und werde Sie noch mehr überraschen, wenn ich Ihnen sage, daß ich Deschanel, der Präsident der Republik, bin.“

Paris, 24. Mai. ag. (Savas.) Ueber den Zustand Deschanels wurde in dem ersten Nachmittagsbulletin folgendes ärztliche Bulletin bekanntgegeben: „Präsident Deschanel ist im Geistes- und im Körperlich leicht verletzt. Sein Zustand ist äußerst befriedigend und gibt zu keiner Beunruhigung Anlaß.“

Paris, 25. Mai. ag. (Savas.) Präsident Deschanel ist heute abend 7 Uhr in Begleitung seiner Gemahlin und Ministerpräsident Millerand per Automobil im Chypre eingetroffen. Er konnte den Wagen ohne fremde Hilfe verlassen.

Um die Konferenz von Spa.

Berlin, 25. Mai. ag. Wie das Wolffbüreau von amtlicher Seite erzählt, hat der großbritannische Gesandtschaftsträger in Berlin im Auftrag der Regierung von Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien dem Reichskanzler eine Note übergeben, in der die Vertagung des Termins der Konferenz von Spa auf 21. Juni vorgeschlagen und das Einverständnis der deutschen Regierung dazu erbeten wird.

Som neuen Kabinett Mitti.

Rom, 24. Mai. ag. (Savas.) Durch Dektel sind die Unterhausekzelle ernannt worden. Die Liste umfaßt vier Radikale, vier Katholiken, zwei Reformsozialisten, sechs Liberaldemokraten und einen Senator, den Grafen Sporna, der als Unterhausekretär im Ministerium des Innern bleibt.

Englisches Dementi.

Dublin, 24. Mai. ag. (Savas.) Die von der „Sunday Times“ gebrachte Meldung von Verhandlungen zwischen der Regierung und den hauptsächlichsten Führern der Sinnfeiner bestätigt sich nicht. Sir Arthur Greenwood erklärte, er habe nie die Absicht gehabt, von solchen Verhandlungen zu sprechen.

Seligspredung eines irischen Bischofs.

Rom, 24. Mai. ag. (Savas.) Am Pfingstsonntag fand die feierliche Seligsprechung von Oliver Plunket, Primas von Irland, statt. An der Feier nahmen zahlreiche Erzbischofe, Kardinal Logue, Primas von Irland, mehrere irische, australische, amerikanische und kanadische Bischöfe, Graf Plunket, die irische Kolonie von Rom, das diplomatische Corps, die offizielle irische Delegation und alle Würdenträger des Vatikan teil.

Ein Denkmal für Don Bosco.

Turin, 24. Mai. ag. (Savas.) Am Sonntag fand in Anwesenheit des Herzogs und der Herzogin von Genoa und von Vertretern des Papstes, des Ministerpräsidenten, der jüdischen

ministrischen und kirchlichen Behörden die feierliche Einweihung des Denkmals für Don Bosco statt.

Pazifistische Kundgebung.

Basel, 24. Mai. ag. Anlässlich der Tagung der internationalen Vereinigung der Friedensgesellschaften veranstaltete die schweizerische Sektion am Pfingstsonntag abend im Münster eine eindrucksvolle Kundgebung für die Bekämpfung des Weltfriedens und des Völkerebunds. Nach einleitenden Begrüßungsworten von Professor Favre, Genf, hielt zuerst Professor Julliard eine Ansprache, in der er mit begeisterten Worten die im christlichen Glauben verankerte Idee einer dauernden Friedensgemeinschaft aller Völker kritisch und der Zwangsfriede Ausdruck gab, gab künftig die Menschen nur noch Adergeräthe, aber keine Kriegsinstrumente anfertigen würden. Darauf dankte Dr. Häberlin aus Zürich Bülton und allen, die das Zustandekommen des Völkerebunds ermöglicht haben, dessen, wenn auch noch unvollkommen realisierte Idee, Geist vom echten Glauben verankert sei. Der Redner erklärte die Mitarbeit jedes Schweizer in der Förderung des Völkerebunds und des Weltfriedens als eine heilige Pflicht. Als Vertreter der französischen Pazifisten sprach dann Herr Le Royer, Paris, der den Geist Jean Jaures' wieder, hohe Worte zur Verdrängung des Krieges und zum Preise einer neuen Friedensordnung, wie sie im Kleinen in der Schweiz verwirklicht ist. Ihm folgte Professor Linder, München, welcher ausführte, man sollte dem Geist des Materialismus, dessen Ueberwindung die Welt in ein moralisches und ökonomisches Chaos geführt habe, eine heilige und dauernde Mission geben und im Gedanken an die unglücklichen Menschenopfer des Krieges das Gedächtnis ablegen, künftig den Weltfrieden mit allen Mitteln zu fördern. Nachdem noch Herr Frau die Anwesenden zum Beitritt in die Friedensgesellschaften aufgefordert hatte, ging die Versammlung die durch Gesangs- und Orgelvorträge stimmungsvoll eingeleitet wurde, auseinander.

Schweres Flugunglück.

Romanshorn, 24. Mai. ag. Am Montag sollte in Romanshorn ein von der Altra Gesellschaft veranstalteter Schauflug stattfinden. Die Piloten Leutnant Frid und Laddeski führten Passagierflüge aus. Laddeski sollte daneben eine Reihe von Akrobatischen ausführen. Beim ersten Akrobatischen, zu dem er nach 2 Uhr aufgestiegen war, ist er aus einer Höhe von ungefähr 400 Metern abgestürzt. Er hatte eine Reihe von Seiten- und Spinalfrakturen erlitten, infolge einer Explosion der Apparat vollständig auseinandergerissen wurde. Die Tragflächen, der Propeller, die Steuerflächen und die Gondel fielen in vollständig losgelösten Teilen auf den See hinunter. Die beiden Insassen, Laddeski und sein Mechaniker Giovanelli waren jedenfalls in ihren Sitzen festgeschmalt und sind vom Gewicht des Motors auf den Grund des Sees hinuntergezogen worden. Der Motor ist erst unter Wasser explodiert. Von den Leichen hat man bis jetzt nicht auffinden können. Die Flugfläche liegt keine 200 Meter vom Ufer und etwa 500 Meter vom Staarplatz entfernt. Um 5 Uhr ist der Direktor der Altra Gesellschaft, Oberleutnant Comte, in seinem dritten Flugzeuge von Zürich her an der Unglücksstelle erschienen.

Mani- und Klauenfucht.

Zürich, 24. Mai. ag. In Benken (St. Gallen) ist im Niet an der Linde die Maul- und Klauenfucht ausgebrochen. Es war dort eine große Anzahl Vieh aus der Gegend, etwa 170 Stück, zur Abfuhr bestimmt. Umfassende Maßnahmen sind getroffen. Bis heute Mittag ist noch keine Abschachtung angeordnet worden.

Nur die Fachleute wissen es.

Tobler-Kakao — in Paketen mit der Bleiombom — 0.4 % Theobromin enthält. Theobromin wirkt anregend, aber viel milder als Koffein oder Tein, weil es den Körper durch die Niere verläßt, deren Tätigkeit es anregt. 1911

Bekanntmachung

An die Viehbesitzer, welche ihr Vieh zur Sommerung auf die Alpen zu treiben gedenken.

Auf den Staatsratsbeschluss vom 10. Mai bezüglich der Viehsommerung und Alpfahrt haben die Polizeibehörden von Pflaenen, Oberstrot und Zumbühl, sowie auch Pflaenen und St. Silvester, folgende Vorschriften getroffen, denen sich sämtliche, die ihr Vieh auf die Alpen treiben, zu fügen haben.

Sämtliches Vieh hat einen Desinfektionsposten zu passieren, der unmittelbar vor dem Eingang abgenannter Ortlichkeiten errichtet wird.

Von jedem Viehtransport muß, bevor selbes durchgelassen wird, eine tierärztliche Bescheinigung vorgezeigt werden, welche darauf, daß das Vieh vor dem Abtransport durch einen Vieharzt untersucht worden ist und als gesund und nicht durchseucht erklärt ist. Dieser Bescheinigung ist auch der Gesundheitschein vom Viehinспектор beizulegen.

Die auf Transportwagen anhergebrachten Viehkühe müssen vor dem Posten abgeladen werden und die Desinfektionsstelle passieren, es sei denn, daß eine schriftliche Erklärung vorgezeigt werden kann, daß der betreffende Wagen vor dem Aufladen desinfiziert worden ist.

Nach 9 Uhr abends und vor 4 Uhr morgens darf kein Vieh durchgelassen werden. Die Viehbesitzer wollen sich darnach einrichten, daß selbes bei den Desinfektionsstellen entweder vor 9 Uhr abends oder nach 4 Uhr morgens ankomme, denn während der Nacht wird abgesperrt, weil bei Nacht eine Kontrolle nicht möglich ist. Markierte Tiere werden keine durchgelassen.

Zwischenhandelsleute gegen diese Vorschriften werden unmissverständlich zur Anzeige gebracht.

Pflaenen, Pflaenen und St. Silvester, den 23. Mai 1920.

Die Kommission der Sondereupolizei.

Der Unterzeichnete ist Käufer von 4 größeren Faseltschweinen

Chesador Schäfer, Flumisberg, b. Wännetal.

Zu verkaufen
2 Milch-Ziegen
und ein 7 Monate altes
Schwein
b. Prof. Frühhart, Pflaenen

Zu verkaufen
eine
Meische
falschged.
Man wende sich an **Joby Weirand**, Kampershallen, St. Anton. 1923

Zu kaufen gesucht
ein guter
Bughund
b. Burdorfer Milchhändler, Perollesstraße 67.

Auf dem großen Schweinsberg können noch 10 Kinder zur
Sommerung
angenommen werden.
Prima Weibchen.
Anzumelden bei **Fritz Neubach**, Post Pflaenen.



Zu verkaufen
ein großer
Milchwagen
mit Federn, für 68 Kannen, in sehr gutem Zustand.
Zum Bestichtigen wende man sich an **G. Keller**, Schmelz, Heitersried.

BRISE-BISE

Schöne Gardinen auf Kordelline, Zell, Spachtel u. am Stück oder abgepaßte Vorhänge, Diaperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Gattinen, Kissenkissen u. f. w. gefertigt und liefert direkt an Private **Hermann Müller**, Heitersriederstr. 11, 1. u. 2. Stock, Zürich.

Oesen-Kochherde

Fortwährend große Auswahl in neuen Oesen und eisernen Kochherden, mit welchen Oesenherde gefest werden können. Beste auch solche für Gelegenheitskäufe.

E. Helmoz, Schlossbrunn, da Nord 16, Freiburg. - 4.28 Telefon 4.28

Moden- und Hutgeschäft

Wwe Thalman-Schaller
2, Altonstrasse 2
7.41 Telefon 7.41
Reparaturen - Trauer

Obstbrandwein echt

prima Qual. 20° & Fr. 2.60 per Liter, versendet von St. an, gegen Nachnahme, **W. Rüegger**, Destilliererei, Mergiswil, Nidwalden.

Heimwesen zu verkaufen

in Gensdorf, 18 1/2 Jucharten, alles an einem Stück, Stallungen, Scheune, Wohnhaus mit 4 Zimmern, Küche mit Wasser, Dependance, Getreidelager, Dienhaus, Garten, Obstgarten. Eintritt auf Februar 1921.
Sich wenden an die Immobilien-Agentur H. Prossard, Hochzeitergässchen 188, Freiburg. Telefon 2.60.

Grosste Auswahl
in Uhren, Wanduhren, Eheringen, Goldringen von 10 Fr. an
Ovide Macherel
Uhrenmacher
Freiburg, Lausannegasse 70-8

Anti-Mites Végétal TOSCOZ

(Mittel aus Pflanzen hergestellt gegen Motten)
Erhält und parfumierte alles
Zu haben in gelben und roten Schachteln à Fr. 1.75.
Dépôt für den Kanton Freiburg: 1375
Apothekes Bourgnécht & Göttrau, Freiburg.

Heimwesen zu verkaufen

Zu verkaufen per Ausschreibung, ein Heimwesen in vollem Ertrag, in Mannens (Vogelberg) gelegen, von einem Flächeninhalt von 40 Jucharten Kulturboden, sowie 2 Jucharten Wald von schönem Wuchs teils schlagbar.
Die Gebäude sind geräumig und in sehr gutem Zustand, mit Wasser in der Küche und in den Stallungen.
Zur Beschichtigung des Heimwesens wende man sich an **Hrn. Peter Zohe**, in Mannens, wo die Eingaben unter verschlossener Couvert, vor dem 10. Juni 1920, eingereicht werden müssen.
1848



In unveränderter Weise

versenden wir (Sendungen über Fr. 10.— franko) per Nachnahme.
Verlangen Sie Muster. — Muster unentgeltlich franko.

Frauen- und Mädchenkleiderstoffe, wollen, schwarz und farbig
Frauen- und Mädchenkleiderstoffe, halbwollen
Kinder-Kleiderstoffe, in ganz- und halbwollen
Männer- und Knabenkleiderstoffe, wollen
Männer- und Knabenkleiderstoffe, halbwollen und Baumwollen
Berger Halblein für Männer- und Knabenkleider
Zutterstoffe in allen Arten

Bei Bedarf verlangen Sie die Muster zur Einsicht und Prüfung.

Hemden- und Unterleider-Barchent	2.10	2.35	2.65	3.25	per Meter
Blusen- und Jackett-Barchent	2.80	3.20	4.50	4.75	per Meter
Schürzen- und Kleider-Gotonne, doppeltbreit	2.95	3.50	4.25	4.50	per Meter
Blusen-Stoffe, Linon, Zephyr, Mousseline, Satin zc.	2.25	2.50	3.25	4.50	per Meter
Blusen-Stoffe, Flanelle, Jacquard zc.	2.20	2.75	3.50	4.75	per Meter

Bei Bedarf verlangen Sie die Muster zur Einsicht und Prüfung.

Baumwolltuch, einfachbreit, roh	1.95	2.25	2.50	per Meter
Baumwolltuch, einfachbreit, gebleicht	2.25	2.50	2.85	per Meter
Cretonne, Shirting, Madapolam, gebleicht	1.50	1.85	2.35	per Meter
Bettuch, doppeltbreit, roh, für Leintücher	4.00	5.25	6.50	per Meter
Bettuch, doppeltbreit, gebleicht, für Leintücher	5.50	6.50	7.50	per Meter
Halblein, doppeltbreit, für Leintücher	16.50	17.50	18.50	per Meter
Barchentleintuchstoff, weiß und farbig	0.50	7.—	7.50	per Meter
Büchlein, doppeltbreit, für Bettanzüge	4.50	5.25	6.50	per Meter
Bettlindene, farbig, schönste Dessins, für Bettanzüge	2.95	4.25	6.50	per Meter
Bettlindene, Damaste, gestreift und gebürst, weiß	6.50	6.50	7.50	per Meter
Handtücher, Küchentücher zc.	1.50	1.75	2.25	per Meter

Bei Bedarf verlangen Sie die Muster zur Einsicht und Prüfung.

Bei Bedarf verlangen Sie die Muster zur Einsicht und Prüfung.

Bettfedern	per Halbillo	3.50	4.50	6.50	7.50	10.—	für fertige Bische, Unterleider, Hemden, Korsetts, Taschenläger, Matratzen usw.
Flaum	per Halbillo	10.—	12.—	14.—	18.—	20.—	
Matratzenhaar	per Halbillo	2.80	3.50	4.—	5.—	6.—	zu billigsten Preisen zu billigsten Preisen zu billigsten Preisen
Matratzenwolle	per Halbillo	4.50	6.—	7.—			

Bei Bedarf verlangen Sie die Muster zur Einsicht und Prüfung.

Bei Bedarf verlangen Sie die Muster zur Einsicht und Prüfung.

Federn-Deckbett	120/180 cm	Inhalt	5 Wfb.	Federn 42.75	48.50	53.—	62.50
Federn-Deckbett	135/180	"	6	Federn 48.—	55.—	61.—	73.—
Federn-Deckbett	150/180	"	7	Federn 54.50	61.50	68.50	82.50
Flaum-Deckbett	120/180	"	4	Flaum 77.—	85.—	102.—	108.50
Flaum-Deckbett	135/180	"	4 1/2	Flaum 92.—	100.—	120.—	128.—
Flaum-Deckbett	150/180	"	5	Flaum 97.50	108.—	128.50	138.—
Rissen (Walmen)	60/120	"	3	Federn 18.75	21.75	24.75	31.75
Dreileiter	60/60	"	2	Federn 9.75	10.75	12.25	14.75
Kinderdeckbett	75/110	"	3	Federn 20.50	23.50	26.50	32.50
Kinderdeckbett	75/110	"	2	Flaum 34.50	39.—	48.—	—

Auf Wunsch werden auch andere, anzugebende Größen angefertigt.
Alle Bettstoffe werden nur mit gut gereinigter, frischer und ganz gesunder Ware in bester Fassung gefüllt.

Verlangen Sie bei Bedarf oben genannter Artikel die Muster zur Einsicht und Prüfung.
Wir bitten jedoch, bei Bestellung der Muster die gewünschten Artikel genau anzugeben.
Welche Muster wünschen Sie?
Muster an jedermann franko unentgeltlich. — Warensendungen über 10 Fr. franko per Nachnahme.
Wir haben keine Reisenden und keine Filialen.

Berner Warenhalle, Markt. 24, Bern

Größtes Tuch- und Bekleidungs-Versandhaus der Schweiz.

In verpachten per sofort, in Freiburg Heimwesen

von circa 12 Jucharten, Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten usw. Die Gebäuden können ebenfalls in die Scheune gebracht werden.
Sich zu wenden an die Handels- und Immobilien-Agentur A. Prossard, Hochzeitergässchen 188, Freiburg. Telefon 2.60.

Schreiner

Können sofort eintreten bei **E. Wügel**, mechanische Schreinerei, Wädlingen.

Gesucht in der Stadt junger Mann

als Küchler und Stallknecht. Eintritt nach Uebereinkunft. Sich zu wenden unter Offizier 118311 an Publikations A. G. Freiburg. 1921

Gute Köchin gesucht

per sofort, in gutes, kleines Land-Hotel. 1910
Sich zu wenden unter Offizier 118311 an Publikations A. G. Freiburg.

Frei

Redaktions- und...
Sagen-9
Bei der Jahresfeier des...
Der Eisenbahnerausstand...
auf ganz Beneiden überzogen...
In Zürich brach eine...
einen Schaden von 10...
Der Berliner „Vorwärts“...
Rechtsprechung, der in...
Eine amtliche Depesche...
mordung Carranzas.
Der Vorarlberger Katholik...
in Danzig fastland, war...
berger Katholiken besucht...
schiffungen an.
Zu Zürich fand der...
port- und Lebensmittel...
Die Leichen der verunglückten...
sind in entsetztem Zustand...

Die radikale „Neue“ zur Inter

Die „Neue“ ist die Partei des Kantons...
den Parteien der Schweiz...
ländische auf dem...
„Freiheit“ aufgebaut...
Weichhaber und Güter...
Was sagt man die...
tion Klassen? Wird...
kunst, durch eine...
Ihr so hochgehalten...
noch verhindern, daß...
Schlagwort als das...
sind: ein groß angelegte...
schung der Einflüsse...
Das gibts nicht.
Man, das Prinzip...
einmal so verfaßt...
zu hobigen und vor...
und verächtlich zu...
Möglichkeit einfach...
am die Freiheit der...
dem Herrn Beck das...
Bücherbund die mög...
ändern. Was man...
brauch der aller...
tel in Wort und...
mehreren katholischen...
Schweiz getadelt...
einem Professor, gleich...
verlangten Sonn, in...
mit Anstand...
Mann der Wissenschaft...
Rechtlich, auf dem...
sonders gemeine...
Denn die Diatribe...
solchen Sturm der...
ter die von ihm...
berart gewesen...
Horn Klassen...
festigt erscheinen...
So die „Neue“...
von allem andern...
zu, daß ein...
14

Sauls Krieg ge

Aus einem apok...
vor W. Z.

Der König Saul

Schick, die andern...
Genussten, haben...
Straße lag, die nach...
Wie König Saul...
Häuser und den...
erhöht und die...
Häuser waren nicht...
weise hatten. Nur...
auf den flachen...
empor und unter...
Terrassen. Die...
einzigartig, was...
nahe bewohnte, u...
zu den übrigen...
weiche Säule, die...
bestehenden, sonder...
zum Hofe gehörten...
König um sich...
gehörte: Heime...
Häuser bildeten...
waren sie die...
14